

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Recht Christliche und ungezweifelt Siegende Kriegs-Held/ Oder Christl. Kriegs-Büchlein

Leonhardus, Joh.

Cölln an der Spree, [1712?]

VD18 12919306

Der Kriegs-Leuten Tägliches gemein Gebet, Welches Im Feld und in den
Garnisonen kan gehalten werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214541

Der Kriegs-Leuten
Tägliches gemein Gebet/

Welches

Im Feld und in den Garnisonen kan
gehalten werden.

Auff folgenden Eingang.

Unser Hülff stehet im Rahmen des
HERRN / der Himmel und Erden er-
schaffen hat.

Vielgeliebte in dem HERRN!

MEilen wir mit GOTT reden/ihme für seine
Gutthaten danken / und auch ihn umb
seine Gnade / Güte / Barmherzigkeit/
Trost/ und Hülffe anrufen wollen ; und es aber
von uns selbst nicht thun können wie es gehört/
und GOTT auch diejenige nicht erhöret / die sich
nur mit den Lippen/ und nicht mit dem Herzen zu
ihme nähern. So laßt uns befeßigen/ mit rech-
ter Andacht/ mit wahrer Buß/ mit festem Glau-
ben / und mit ungegleisneter Christlicher Liebe/
im Geist und in der Wahrheit unser Gebet zu ver-
richten ; so wird es GOTT angenehm seyn / und
von ihm in Gnaden / um Jesu Christi Willen/
gewiß erhöret werden.

Erhebet hiemit eure Herzen zu GOTT / und
ruffet mit mir ihn ernstlich also an :

Da. 111.

D Allmächtiger / barmherziger Gott! wir arme elende Menschen erscheinen für deiner Heiligen Majestät / bekennen mit aufrichtigem Herzen / daß wir nicht wehret sind unsere Augen gen Himmel aufzuheben / mit unserm Gebet dich anzurufen / wann du unsere Unwürdigkeit ansehen woltest.

So wissen wir auch daß du ein gerechter Richter bist/hast uns wegen unserer Sünden lassen zu schanden werden / weil wir dich mit Undank und müßwilligen Sünden beleidiget und erzürnet haben; dadurch die Gottlosen Anlaß nehmen deinen heiligen Namen zu lästern. Ach HERR! wir haben keine Entschuldigung vor dir; uns gehört Schmach und Schande / dir allein Ehre und Herrlichkeit.

Weil du uns aber befohlen hast dich in aller Noth anzurufen / und versprochen / du wollest unser Gebet erhören / wegen deines lieben Sohns JESU Christi / den du uns zum Mittler und Fürsprecher gegeben hast; darumb sagen wir ab aller anderen Hülff / haben all unser Zuflucht allein zu deiner grundlosen Barmherzigkeit.

O gütiger Gott! da wir Kinder des Zorns und deine Feinde waren / hast du die Augen deiner Gnaden auff uns geworffen / deinen allerliebsten Sohn in den schmachlügen Todt des Creuzes für uns gegeben / die fröliche Botschafft unsers Heils / das heilige Evangelium zu uns gesendet / dadurch du uns deiner Schätzen und des ewigen Lebens theilhaftig machest; und darneben auch viel andere ungezählte leibliche und geistliche Gutthaten austheilest. Ach Herr! darumb solten wir dich lieben/ loben/ dir dienen; uns selbst/ der Welt / ja allem was deiner Ehre zuwider ist absagen/und ein Greuel dafür haben/ vor dir als Kinder des Lichts wandeln / dem Evangelio würdige Frucht als Gottes Kinder bringen.

Aber/

Aber / o HErr! es geschieht bey uns allen lieber nur das Widerpiel; durch Undankbarkeit haben wir deiner Gutthaten vergessen / dich nicht geehret wie wir schuldig waren; unseren eigenen Begierden gefolget; die Welt mehr als dich / Staub und Asch mehr als den Himmel und Gottes Kinder geliebet

Die Luft ist stinkend worden für unseren Sünden und Missethaten/die wir wider dich/o HErr!und unsern Nächsten wissentlich und unwissentlich begangen haben / und täglich noch begehen / so jetzt im Himmel umb Nachschreyen: Die sind uns leid / und wir begehren Gnade. O frommer Gott! straffe uns nicht in deinem grimmigen Zorn / siehe nicht in uns sondern in die Wunden Jesu / die reiche Bezahlung für unsere Sünd/ dardun lasse deinen Zorn finden / so wird deine grosse Gnad heraus leuchten. Wann du uns unsere Missethat wilt zurechnen / o HErr / wer wird vor dir bestehen!

Verzeih uns HErr / ach verzeih uns umb deines Namens Ehre willen; weil du den Gerechten verzeihst hast / auf daß du uns den Ungerechten verzeihen wollest: Laß uns der Frucht seiner Versöhnung gienessen; und erhöre uns lieber HErr Gott / erhöre uns wegen der Fürbitte deines Sohns Jesu und sey uns gnädig!

Nun bitten wir dich / o Gott! für die ganze mehrte bedrängte Christenheit: Stehe doch ihr Elend an und wende es in Gnaden. Erhalte/ behüte und segne die dero Nutzen und Wohlstand suchen und förderren: Der jentgen aber die sich auflehnen / und mit einander wider dich und deinen Gesalbten rathschlagen / auch die ganze mehrte Christenheit betrüben/ bedrängstigen/ und vielfältig beschädigen; der jentgen die solches muhewillig thun; lache und spotte / o HErr! der du im Himmel wohnest: rede mit ihnen in deinem Zorn: ja zerschlage sie mit deinem eisernen Scepter/

Scepter / und zerschmelze sie wie Löpfen / wann sie sich nicht weissen noch züchtigen lassen wollen.

So es aber dir / o HErr / gefällt / so gib ihnen doch die Gnad zu bedenken / daß ihnen schwer fallen werde wider den Stachel zu lecken ; und daß sie eine schwere Rechenschaft zu geben / und ein schweres Urtheil zu erwarten haben werden / und hienit dieses betrachtende / sich zu dir bekehren. Wir bitten dich auch / o HERR ! für die gesammte Hohe Allerte und für aller deren Provinzien / Ländern / Flotten / Trouppen / Städten und Vestungen / Herren Gouverneurs / Vorstehern / und Räte. Erhalte / segne / und vermehre auch (so es dir gefällt) ihren Stand und Gewalt / so du ihnen gegeben hast zu Wasser und zu Lande. Segne und fördere deren Abgesandten / Residenten / und Aienten gute Räte und Anschläge. Hinterhalte / und stärke ihre Feinde / und mache deren Rast zur Narrheit ; ja wende ihrer Feinden böses Vorhaben aus ihre (der Feinden) eigene Köpff.

GOTT ! wir bitten dich für den König und Königinne. Segne Sie an Seel und Leib / hier zeitlich und dort ewiglich. Bewahre sie vor allen heimlichen und öffentlichen bösen Nachstellungen der Feinden Sey eine feurige Waur umb sie her / und erhalte sie durch deinen grossen Arm. Sende ihnen Hülff vom Heiligtumb / und stärke sie aus Zion : Gib ihnen was ihr Herz begehret / und erfülle alle ihre gute Anschläge / Ps. 20. 3. 4.

Wir bitten dich / o Gott ! für unser geliebtes Vaterland / daß du es in deiner Barmherzigkeit erhaltest / für Pestilenz und anderen schweren Krankheiten / für Krieg und Hunger väterlich bewahren wollest.

Sey du / o HErr ! desselben starker Schutz / und festes Schloß. Erhalte und segne in unserem Abwesen

sen / und allezeit / das Volk und das Land ; das Regiment / die Kirchen / Schulen und Haushaltungen ; wie auch eines jeden liebe Angehörigen / Ehe Gemahl / Kinder / Elteren / Geschwister / Verwandte und Freunde / in dem erwünschten / gesunden / zufriedenen / und gesegneten Stand / darinn wir sie gelassen haben. Gib daß wir sie gesund vermahleins im selbstigen wieder finden / und daß wir vor anderen Dingen die zwey köstliche Kleinod / einen guten Rahmen / der unsere Ehr sey vor den Menschen / und ein gut Gewissen / daß unsere Freude sey vor Gott / mit uns heim bringen ; und wann es dir gefällt / im rechten Vaterland / im Himmel / einander antreffen.

O Gott ! wir bitten dich für die Generalität der Hohen Ämtern ; Gib / erhalte / und vermehre ihnen gute Einigkeit und aufrichtige Liebe : siehe ihnen doch allenthalben bey. Ziehe du selbst aus mit ihren Heeren / und sey ihre Wolcken und Feur / Seul bey Tag und bey Nacht.

Verleihe o Herr ! daß sie festiglich dafür halten / daß alles ratschlagen / alles Beginnen / alle Wehe und Waffen / alle Kriegslust / und was man immer für die Hand nimmt / ohne dich / umsonst und ungegnet seye ; dargegen mit dir / mit dir / sey gut Kriegs / Volk zerschmeissen / und mit dir unserm Gott über die Maaren springen.

Daß sie / o Herr ! deiner so gar nicht vergessen daß sie sich verlassen auff Wagen oder auf Ross oder auff ihres Volcks Mannheit und Stärke / sondern alles einzig und allein suchen bey deiner Gnad. Behüte sie und ihr Volk vor solchen Sünden und Missethaten / die deinen heiligen Zorn brennen machen / und ihren Glück und Sieg verjagen.

O gütiger Gott ! der du bist ein Gott und Liebhaber des Friedens / von dem alle Einigkeit zu uns kommt / selge doch aller Menschen (besonders der Hohen

Hohen Potentaten / Königen / Fürsten und Herren)
 Herzen zum Christlichen Frieden und Einigkeit / und
 gib die Gnad daß alle entstandene Verbitterung/
 durch süßliche Mittel und Weg bergelegt und ver-
 tragen werden / zur Ehre deines heiligen Namens/
 und zu Wohlfahrt der ganzen Christenheit / und daß
 sich die Armen und Elenden im Land in die freyen/
 und deinen heiligen Namen rühmen / der du allein
 Wunder thust / und bewestest deine Macht und Herr-
 ligkeit unter allen Völkern.

Und wollen wir uns nun / aus unserem geliebten
 Vaterland / in billigen und rechtmäßigen Kriegsdien-
 sten befinden / und hierinn / o Gott! deines Namens
 Ehre / und der Christenheit Nutzen zu fördern / un-
 serem geliebten Vaterland zu dienen trachten / so siehe
 uns doch alle in Gnaden an / und gib deinen Segen
 zu unserm Vorhaben. Behüte / erhalte / und segne
 unseren Herren Obrist / und übrige Hohe und niedere
 Officiers unser Regiment : Gib ihnen Gutes-
 furcht / Verstand / Weißheit / Muht und Hertz / daß
 sie uns mit guten Exempeln vorgehen / uns recht an-
 ordnen / rüsten und führen / und auch daß sie dermal-
 eins für uns Rechenschaft geben müssen / bedenden.
 Uns aber gib auch die Gnad / o Herr! dich kindlich zu
 fürchten / uns frühe und spät dir und deiner Gnad
 zu befehlen / auch unseren Herren Obristen und ü-
 brigen Hohen und niedern Officiern / in allen billi-
 gen Dingen / gehorsame Treu / schuldige Ehr / und ge-
 bührende Unterthänigkeit zu leisten. Gib daß wir sie
 ehren als Väter / und sie uns lieben als Söhn. Gib
 ihnen und uns unerschrockne Tapfferkeit / und nimm
 von uns hinweg alle Zaghafftigkeit und Furcht : Be-
 hüte uns aber vor Vermessenheit und Gottversuchen.
 So wir aber zum Streit beruffet werden / so stoffire /
 o Herr / uns aus mit Krafft ; stärke unsere Hände /
 mache

made sieghafft unsern Arm / sende uns Hülffe vom Heiligthum / und stärke uns auß Zion. Lasse uns allezeit innen werden daß deren die bey uns sind mehr seyn als deren die bey ihnen sind / auff daß man in unseren Zelten und Hütten singe vom Sieg.

Nach diessell unsere / die böse und die gefährlichste Feinde/ mit uns ausziehen/ marchiren und beherbergen ; nehmlich unser sündliches Fleisch/ daß uns anreizet zu vollbringen seine Gelüste ; desgleichen die gottlose Welt / die uns anstiftet mit ihr zu ligen im Argen ; und der leidige Saten / der ein immerwährender Versucher ist zum Bösen : Ach HErr ! so bewaffne uns mit der ganzen geistliche Kriegsrüstung/ auf daß wir allem Bösen Widerstand thun/ alles wohl ausrichten / das Feld behalten / und alle feurige Pfeilen des Böswichts auslöschen mögen.

Ach HErr ! befehle du uns und dein ganzes Volk : Zerstöre das Reich der Satans/ und laß Jesum Christum durch deinen heiligen Geist in uns leben und herrschen

Gib auch die Gnad/ o HErr ! daß wo wir gehen und stehen/ sitzen oder ligen / daß du uns / o HErr ! sehest und was wir reden / thun/ und gedencken/ alles hörest und wüßest ; und wir dir auch (ob es schon vor der Welt verborgen wäre/ und ungestraft bliebe) an jenem grossen Tag Rechenschaft geben müssen / beenden.

Gib o Gott Vater ! die Gnad daß wir dich in Christo durch den Heiligen Geist recht erkennen / lieben / loben/ und preisen ; auch unsere Hoffnung auff dich wahren einigen Gott allein setzen/ dich im Geist und in der Wahrheit anbeten ; deines Namens / deines Wortes / und deiner Wercken / mit aller Ehrerbietung gedencken ; in dem Tag heiligen ; ja dich / o HErr ! von ganzem Herzen / von ganzer Seel/ und von ganzem Gemühte und Vermögen ; demnach unseren Nächsten

Nächsten auch als uns selbst/ lieben ; unseren / in al-
 len Ständen/ Vorgesetzten und Obere/ in allen bil-
 ligen Dingen gehorchen / und selbstige ehren ; der
 Keuschheit / Zucht / und Ehrbarkeit uns befließen ;
 uns dessen / daß du uns gibst begnügen / und einem
 jeden das seinige lassen/ niemanden Gewalt noch Un-
 recht thun ; die Wahrheit in allen Dingen reden/ sa-
 chen/ und schützen ; unsern Nächsten Ehr und guten
 Namen beschirmen ; unseren bösen Begierden wider-
 stehen / und dich also mit unserem Leib / und mit
 unserem Geist preisen.

Und wollen viel leider ! ach leider ! das ungöttliche
 Leben / und die Hoffnung auff menschlichen Arm/
 und auf andere zeitliche Eitelkeiten ; unerlaubte /
 gottlose / und vom Teuffel selbstem erfundene Kün-
 st / selbst erdichteten Gottesdienst und Unandacht ; flü-
 chen schweren / und Gottslasteren ; den Tag des
 HErrn entheiligen ; Ungehorsamkeit / Untreu und
 Verlaumnis ; Neid / Haß / Mißgunst und Zorn/
 Hurerey / Ehebruch / und andere Unreinigkeiten ;
 Zöllerey/ und Trunkenheit / samt anderem schänd-
 lichen Mißbrauch der leiblichen und geistlichen Ga-
 ben Gottes ; Diebstahl / Wucher / Geiz / Betrug/
 Verrätherey / und Hinterhaltung des wohlverdien-
 ten Lohns ; liegen / verkleinern/ verleumbden ; der
 Nebenmenschen durch Stolzheit und Hochmuth
 verachten ; Uneinigkeit anstiften und erhalten/ samt
 anderen Sünden mehr / ach leider ! nicht für Sün-
 den halten : Ach HErr ! so gib ihnen doch die Gnad
 selbstige zu erkennen / bekennen / bereuen / zu hassen
 und zu verlassen ; und zu bedenden / daß wann sie
 solches nicht thäten / sie nicht selig werden könnten/
 sondern ewig verlohren und verdammt seyn / und die
 unaussprechliche höllische Pein in alle Ewigkeit aus-
 stehen und tragen müßten : Wann sie aber ihre Sün-
 den erkennen / bekennen / bereuen / hassen und verlas-
 sen/

Gemein Gebet.

sen / in Christum glauben / und mit einem neuen Leben sich dankbar gegen Gott einstellen ; daß sie auch Vergebung aller ihrer Sünden / umb Jesu Christi willen / erlangen werden.

Herr ! gib/erhalte / und mehre uns den Glauben : Lehre du uns wachen und beten ; unserm Veruff fleißig und getreulich nachkommen / zum Sterben uns Christlich bereiten ; dann wir wissen wohl daß wir alle sterben müssen / aber wir wissen nicht wann/und wie ; hiemit lehre du uns o Herr ! bedenken / daß wir sterben müssen / auf daß wir klug werden : Christlich leben / damit wir selig in dem Herrn (unsere Seelen ihm befehlende/ und mit wahren Glauben von hinnen scheidende) sterben / und also durch den zeitlichen Tod zum ewigen Leben hingehen mögen

Gib o Gott ! die Gnad daß wir an die Auferstehung des Fleisches/ am jüngsten Gericht / am ewigen Leben/ und auch an die ewige höllische Pein / oft gedenden ; und dadurch Anlaß nehmen unser Creutz mit Gedult zu tragen / vom Sünden-Tode aufzustehen ; eine fröhliche Rechnung dermahleins zu geben/ der himmlischen Freude theilhaftig zu werden / und der ewigen Pein zu entfliehen/uns zu befeissen.

Gib o Herr ! die Gnad daß wir uns deiner Heiligen Sacramenten/ der heiligen Tauff / und des heiligen Abendmahls ; nicht auch der bey denen gethanen Versprechungen und Gelübden/ oft erinnern / und selbige zu leisten ; wie auch der / durch dieselbige bezeichneten/ versprochenen / dargebotenen und versiegelten Gütern ; durch den wahren/ mit guten Wercken thätigen Glauben/ theilhaftig zu werden/ uns befeissen.

Dieses alls/ und was anderst dir o Herr ! wohlgefällig/ deiner Kirchen erbaulich / und uns zu Seel und Leib nützlich ist / bitten wir mit kindlichem Vertrauen